

Sitzungsvorlage Nr. V/2019/1264

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Karras, Dr. Margret



Ahaus, 11.09.2019

Beratungsfolge

Kulturausschuss	26.09.2019	TOP Ö	5
Rat	14.11.2019	TOP Ö	7

Beratungsgegenstand

Öffnungszeiten der Stadtbibliothek

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Kulturausschusses vom 26.09.2019, die in der Testphase (Juli 2018 bis Juni 2019) erprobten erweiterten Öffnungszeiten der Stadtbibliothek wie folgt beizubehalten:

Dienstag

11.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.30 Uhr - 18.30 Uhr

Mittwoch - Freitag

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Samstag

10.00 Uhr - 13.00 Uhr

Sachdarstellung

In seiner Sitzung vom 18.09.2017 erörterte der Kulturausschuss erstmalig geänderte bzw. erweiterte Öffnungszeiten der Stadtbibliothek Ahaus. Um ein belastbares Bedarfsbild zu erhalten, wurde eine Meinungsumfrage initiiert, die vom 21.11. bis zum 22.12.2017 durchgeführt wurde. In der Sitzung des Kulturausschusses vom 27.02.2018 erläuterte die stellvertretende Leiterin der Stadtbibliothek, Anna Jörissen, die Ergebnisse der Befragung. In der darauf folgenden Sitzung des Kulturausschusses am 12.03.2018 stellte Frau Jörissen ein Konzept zur Erweiterung der Öffnungszeiten der Stadtbibliothek vor, das sich aus der aus der Besucherbefragung ermittelten Bedarfsanalyse ergeben hat. Nach eingehender Erörterung beschloss der Kulturausschuss eine Empfehlung an den Rat zur probeweisen Erweiterung der Öffnungszeiten von mittwochs bis freitags von 17.30 Uhr auf 18.00 Uhr. Die erweiterten Öffnungszeiten sollten ab dem 01.07.2018 für ein Jahr erprobt werden. Der Rat folgte der Empfehlung, so dass die einjährige Erprobungsphase durchgeführt werden konnte, die in ausführlichen Besucherzählungen dokumentiert wurde und nun ausgewertet vorliegt. Danach stellt sich das Besucherverhalten wie folgt dar:

Die Verlängerung der Öffnungszeiten hat nicht zu einer Steigerung der Ausleihen oder Besucherzahlen geführt, die Besucherinnen und Besucher haben aber die geänderten Öffnungszeiten für eine längere Verweildauer genutzt. (Anlage 01)

Darüber hinaus haben sich die Besucherzahlen an den Wochentagen verändert. War bislang der Dienstag mit Öffnungszeiten bis 18.30 Uhr in der Regel bis ca. 18.00 Uhr stark frequentiert, so

nutzen die Kundinnen und Kunden jetzt die späteren Öffnungszeiten an den anderen Wochentagen. Die letzten 30 Minuten am Dienstag sind daher oft nicht mehr gut besucht. (Anlage 02)

Erweiterte Öffnungszeiten haben Auswirkungen auf die Quantität des benötigten Bibliothekspersonals: Eine Erweiterung der Öffnungszeiten bedeutet mehr Personal, um sowohl die fachliche Betreuung der Kundinnen und Kunden als auch eine Aufsicht zu gewährleisten. Ausgebildetes Fachpersonal, das nur für einige Stunden angestellt wird, ist schwer zu finden.

Dienstzeiten des Personals außerhalb der Öffnungszeiten werden für Führungen genutzt, wobei die Nachfrage nach Einführungen sowohl vonseiten der Kindergärten als auch vonseiten der Schulen gestiegen ist. Außerdem werden diese Zeiten für interne Arbeiten, EDV-Updates, Dienstbesprechungen etc. genutzt.

Aus den hier genannten Gründen ist eine weitere Verlängerung der Öffnungszeiten, wie sie einzeln auch bei der Meinungsumfrage genannt wurden, ohne zusätzliches Personal nicht möglich. So ist z. B. eine zusätzliche Verlängerung der Öffnungszeiten über Mittag ohne weiteres Personal nicht realisierbar, da auch in diesen Randöffnungszeiten mindestens 2 Kolleginnen/Kollegen vor Ort sein müssen. Das vorhandene Personal auszudünnen, hat in anderen Bibliotheken zu Problemen geführt, weil die mangelnde Aufsicht sowohl zu Sachbeschädigungen als auch zu Fehlverhalten geführt hat.

Des Weiteren wurde seitens der Stadtbibliothek geprüft, ob eine Verlängerung der Öffnungszeiten ohne Personal, die sogenannte „OpenLibrary“ eine durchführbare Alternative bietet.

Dazu sind folgende technische Voraussetzungen erforderlich: Es muss sichergestellt werden, dass nur autorisierte Personen mit einem gültigen Leserausweis Zutritt zur Bibliothek erhalten. Dies könnte z.B. entsprechend der Eingangskontrollen, die bei Geldautomaten genutzt werden, erfolgen.

In Ahaus wird das Foyer gemeinsam von Besucherinnen und Besuchern der Stadthalle und der Stadtbibliothek genutzt. Beide Einrichtungen haben unabhängige Öffnungszeiten. Daher muss sowohl der Zugang zum Foyer als auch der direkte Zugang zur Stadtbibliothek mit entsprechenden technischen Eingangskontrollen ausgestattet werden.

Innerhalb der Stadtbibliothek ist ein Kassenautomat für eventuell anfallende Entgelte erforderlich, die vorhandene Ausstattung der neuen Bibliothek muss gegen Diebstahl geschützt werden. Dazu gehört z.B. eine Kameraüberwachung der Räume, die im Rahmen der rechtlich zulässigen Datenschutzbestimmungen installiert wird.

Die in der Bibliothek genutzte Software muss entsprechend geändert, ein EDV-Notdienst für technische Probleme eingerichtet werden.

Anstelle des Fachpersonals sind mindestens 2 Aufsichtspersonen erforderlich, die auch den Schließdienst übernehmen.

Neben den einmaligen Investitionskosten für eine OpenLibrary entstehen laufende Kosten durch das zusätzliche Personal und die Wartung und Lizenzgebühren der eingesetzten Technik. Gleichzeitig bietet die Stadtbibliothek im Rahmen der digitalen Bibliothek www.muensterload.de und der Munzinger-Datenbank bereits unabhängig von den Öffnungszeiten und vom Aufenthaltsort einen 7-tägigen 24-Stundenservice an. Die Nutzungszahlen des Online-Angebotes sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. 2017 wurde die Onleihe 14.896-mal aufgerufen, 2018 insgesamt 19.085-mal.

Die KÖB Vreden wird im nächsten Jahr eine OpenLibrary einrichten und hat die in Vreden zu erwartenden Kosten mit 36.617,97 Euro Investitionskosten betitelt. Zu den Folgekosten liegen noch keine Zahlen vor. Die Erfahrungen aus der Nachbarschaft sind abzuwarten und dann zu analysieren. Bisher liegen nur erste Ergebnisse aus Großstadtbibliotheken vor, deren Kundenstruktur sich nicht mit Ahaus vergleichen lässt.

Die Besucherbefragung im Dezember 2017, an der alle Interessenten sowohl online als auch vor

Ort teilnehmen konnten, hat ergeben, dass 105 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr zufrieden bzw. zufrieden mit den damals gültigen Öffnungszeiten waren. Nur 2 Einwohner/innen wünschten sich eine Sonntagsöffnungszeit. Allein aufgrund dieses geringen geäußerten Bedarfs wurde davon abgesehen, eine Realisierung von Sonntagsöffnungszeiten zu erwägen, da auch hier die bereits geschilderten Personalprobleme auftreten würden.

Zusammen mit der Stadtbibliothek schlägt die Verwaltung daher vor, die während der Testphase erprobten und bewährten Öffnungszeiten auch zukünftig beizubehalten.

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein

Anlagen

Anlage 01 Besucherstatistik zwischen 17 und 19 Uhr

Besucher und Ausleihen Juli 2017 – Juni 2019 im Vergleich

Anlage 02 Besucher nach Wochentagen von 17 – 18 Uhr bzw. dienstags bis 18.30 Uhr